



SPD-Beiratsfraktion Vegesack

An das

Ortsamt Vegesack

Bremen, den 11.02.2024

DRINGLICHKEITSANTRAG für die Beiratssitzung am 19.02.2024

Fortbestand des Maribondo-Marktes in der Lindenstraße

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration – Bereich Arbeit und Integration und die Senatorin Wirtschaft, Häfen und Transformation – Bereich Wirtschaft sowie die Stiftung Maribondo da Floresta werden aufgefordert alles zu unternehmen, dass eine Schließung des Lebensmittelmarktes Maribondo in der Lindenstraße zum 31.3.2024 verhindert werden kann.

Der Beirat Vegesack bekräftigt seine bisherigen Beschlüsse, dass im Ortsteil Fähr-Lobbendorf es möglich sein muss, die Dinge des täglichen Bedarfs fußläufig einzukaufen.

Der Beirat Vegesack fragt in diesem Zusammenhang nach dem Sachstand zum beabsichtigten Bau eines Verbrauchermarktes in der Lindenstraße.

Begründung:

Der Einkaufsmarkt Maribondo ist in Fähr-Lobbendorf nicht nur der wichtigste fußläufig zu erreichender Versorger für die Bevölkerung, sondern für die dortigen Menschen ein wichtiger Teil der Nachbarschaft.

Ein persönlicher Schnack mit dem netten Personal neben der notwendigen Lebensmittelversorgung gehört dazu.

SPD-Beiratsfraktion Vegesack



Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ist ein wichtiger Baustein zur Teilhabe in unserer Gesellschaft und passende Arbeitsplätze sind leider nicht selbstverständlich; um so wichtiger ist deren Erhalt.

Nach Auskunft der Stiftung Maribondo da Floresta gehen mehrere dortige Beschäftigte in Rente und die Stellenneubesetzung gestaltet sich schwierig. Der Einkaufsmarkt arbeitet auch im Minus und litt in der Vergangenheit, wie leider andere Geschäfte auch, vermehrt unter Diebstähle sowie versuchter und gelungener Überfälle.

Alle Beteiligten müssen für den Ortsteil Fähr-Lobbendorf und auch die Mitarbeiter im Maribondomarkt eine Lösung zur Fortsetzung finden und die Schließung des Marktes abwenden, da sonst eine massive Unterversorgung der dortigen Bevölkerung an fußläufigen Einkaufsmöglichkeiten droht.

Rosenbaum, Sprehe und die Fraktion der SPD